



Blätterschnecken: Das Abenteuer Lesen

Inhalt:

Zum Teufel mit der Technik!	1
Codes knacken	1
Lesen ist so unterschiedlich... ..	1
Eine Lesetechnik, die beim Verstehen hilft.....	2
Schreiben - und Lesen - mit Grips!.....	3
Zum Lesen verführt.....	3

Zum Teufel mit der Technik!

Das Internet ist nicht high-speed sondern langsamer als die Schnecken im Garten, gestern fiel aus unersichtlichen Gründen mein Mail-Server aus, die Moodle-Plattform hat unerklärlich haarsträubende Fehler produziert und die neue Webseite kämpft wie eine Windmühle gegen mich.

An manchen Tagen - und gestern war genau ein solcher Tag - ist die Technik nicht mein Freund.

Daher habe ich den Computer einfach ausgesteckt und bin in meine Bibliothek gegangen.

Schon den ganzen Oktober lang haben österreichische Bibliotheken Lesefeste und Aktivitäten gesetzt und in Deutschland wird heute der Tag der Bibliotheken begangen.

In so einer Bibliothek kann man wirklich viel Nützliches tun, zum Beispiel lesen:

Codes knacken

Wusstest du, dass sich Menschen - trotz audiovisueller Medien und neuer Technologien - rund 85% des Wissens durch Lesen aneignen?

Lesen bedeutet, etwas Geschriebenes geistig aufzunehmen. Buchstaben, Worte und Sätze müssen verstanden und mit einem Sinn versehen werden.

Lesen ist das Gegenstück zum Schreiben: Wenn jemand einen Text produziert, tut er das zumeist mit der Absicht, dass dieser gelesen wird. Nicht gelesen werden soll ein Text nur dann, wenn das Schreiben als innere Reinigung, als Tagebuch, Morgenseiten, als Seelenbaumeln oder Ähnliches angelegt war. Das reguläre Schreiben hat ein Ziel, eine Absicht, eine Kommunikationssituation. Nur durch aufmerksames Lesen kann man all diese Hinweise erkennen, sie entschlüsseln und den Code des Inhalts knacken.

Lesen ist so unterschiedlich...

Es gibt verschiedene Herangehensweise an Texte - die Lesearten:

- Unterhaltendes Lesen, z.B. den Roman oder die Zeitschrift, auf die man sich in der Freizeit einlässt
- Überfliegendes Lesen, z.B. morgens das Kinoprogramm, um auszuwählen, was man abends sehen wird
- Gezieltes Lesen, z.B. die Suche nach interessanten Abschnitten eines Buches, die dann aufmerksam gelesen werden
- Intensives Lesen, z.B. das konzentrierte Durchlesen eines Lern-Textes, eines wissenschaftlichen Artikels, um ihn vollständig zu verstehen und zu durchdringen
- Aktives Lesen, d.h. mit ganzer Aufmerksamkeit beim Text zu sein, diesen zu markieren bzw. zu kennzeichnen, mitzudenken - eng verwandt mit dem Studierenden Lesen

- Studierendes Lesen, d.h. das Vorwissen zu einem Thema zu aktivieren, den Text aktiv zu lesen, Fragen an den Text zu stellen und ihn zu kommentieren.

Die verschiedenen Lesearten muss man lernen - und natürlich üben, um Texte zu erfassen und die Inhalte vollständig zu verstehen.

Eine Lesetechnik, die beim Verstehen hilft

Die 4-colours-Technik ist eine Variante, um die verschiedenen Aspekte eines Textes zu identifizieren, ihn im Detail zu entschlüsseln. Sie eignet sich also besonders gut für intensives, aktives und studierendes Lesen.

Und so geht's:

1. Der Text solle in Papierform vorhanden sein, um leichter am Text arbeiten zu können.
2. Bereite vier bunte Stifte zum Markieren vor: Leuchtstifte, Textmarker, Buntstifte, ...
3. Ordne diese Kategorien deinen Farben zu:

Nr.	Farbe	Kategorie
1		Dieser Textteil gefällt mir.
2		Diesen Textteil kann ich weiterverwenden: für meinen Text / meine Prüfung / meinen Bericht / das Reporting / ...
3		Diesen Textteil muss ich weiterbearbeiten.
4		Diesen Textteil verstehe ich nicht.

4. Lies deinen Text nun durch.
5. Markiere Sie schon beim ersten Lesen die Textteile mit den Farben.
6. Betrachte nun die Textteile der Kategorie 2: „Diesen Textteil kann ich weiterverwenden“.
 - a. Was davon kannst du brauchen?
 - b. Wozu?
 - c. Lege den Zweck fest und notiere ihn direkt bei der Textstelle.
7. Betrachte nun die Textteile der Kategorie 3: „Diesen Textteil muss ich weiterbearbeiten“.
 - a. Was davon musst du bearbeiten?
 - b. Wozu musst du ihn bearbeiten? → Um ihn zu verstehen? Um ihn in den eigenen Text einbauen zu können? Um weiter darüber nachdenken zu können?
 - c. Lege den Zweck fest und notiere ihn direkt bei der Textstelle.
8. Betrachte nun die Textteile der Kategorie 4: „Diesen Textteil verstehe ich nicht.“
 - a. Was davon verstehst du nicht?
 - b. Wozu musst du diesen Textteil verstehen?
 - c. Brauchst du diesen Textteil wirklich?
 - d. Wenn ja: Gliedere ihn auf, schlage die unverständlichen Wörter nach, entziffere die Textstruktur.
9. Betrachte nun die Textteile der Kategorie 1: „Dieser Textteil gefällt mir.“
 - a. Was daran gefällt dir?
 - b. Warum?
 - c. Welche Erkenntnis bringt dir dieser Textteil? (z.B. Sprachliche Besonderheiten, Lesendenführung, ein schönes sprachliches Bild, ...)
10. Betrachte nun den Text als Ganzes: Was ist noch unklar, was ist offengeblieben? Was musst du noch tun, um den Text vollständig verstehen zu können?

Das Lesen endet an dieser Stelle, doch im empfehle gleich weiter zu machen: Wie wäre es mit einem Fokussprint über das Gelesene, über den Text?

In diesen 5 Minuten Schreibzeit kannst du den so entschlüsselten Text gut zusammenfassen und ihn abschließend mit einer Kernaussage auf den Punkt bringen.

Schreiben - und Lesen - mit Grips!

Hauptanliegen meiner Arbeit ist, dass Schreiben - und auch Lesen - geschickt, gezielt, bewusst und mit Freude passiert. Dabei helfen einige Dinge: Allgemeines Wissen über das Schreiben und Lesen, Allgemeines zum Text, Schreib- und Lese-Techniken und eine offene Haltung, die motiviert:
Heute, zum Thema passend, dieser Buchtipp:

Kann man damit simsens? Bloggen? Twittern?

Nein ... das ist ein Buch!

Was passiert, wenn Technik-Fans ein Buch in die Hände bekommen? Mit sympathischen Zeichnungen und sehr klaren Wort zeigt Lane Smith, was ein Buch sein kann...

Lane Smith: **Das ist ein Buch!** München: Sanssouci im Carl Hanser Verlag 2010.

Zum Lesen verführt

der Geruch von altem Papier, das beim Umblättern leise knistert
die kleinen Staubpartikel, die in den Herbstsonnenstrahlen sichtbar werden und tanzen
die Stille der Lesenden, deren Bedürfnisse sich beim Lesen vollkommen auflösen
die gedanklichen Schätze, die hinter jedem Buchdeckel lauern
... all das sind exzellente Gründe, den mal wieder eine Bibliothek zu besuchen, findest du nicht?

Lesen kann manchmal glanzvoll und magisch sein,
beruhigend und wunderbar analog ein anderes Mal,
es kann intensiv und bewusstseinsweiternd wirken
oder dich richtig aufwühlen.

Ich wünsche dir, dass du dich auf jeden Text einlassen kannst und sowohl Text als auch das Lesen so richtig genießen kannst!

Herzliche Grüße,

Christina

Mag.^a Christina Hollosi-Boiger, BA
Schreiben mit Chribs
Literacy Management, Schreib-Training & -Kraft

PS: Du erkennst mich am Hut!

PPS: Das neue Jahresprogramm

Ist noch nicht fertig, wird aber hoffentlich in den nächsten Wochen auf der neuen Webseite veröffentlicht... wenn der Wind nachgelassen hat und ich die Windmühle einnehmen konnte! ☺

PPPS: Abmeldung vom Newsletter/Zirkular: Wenn du keine Schreib-Informationen mehr von mir erhalten möchtest, schick mir bitte ein E-Mail mit dem Betreff: KEINE SCHREIBINFOS MEHR.